

Zürich und Solothurn, 24. Januar 2020

## Laudatio

### LES NOUVELLES ÈVES

Emilia Productions GmbH

Camille Budin, Annie Gisler, Jela Hasler, Judith Lichtneckert, Liliane Ott,  
Wendy Pillonel und Anna Thommen

Die über 500 000 Teilnehmer\*innen am schweizweiten Frauenstreiktag 2019 haben gezeigt, dass das Thema Gleichberechtigung noch lange nicht vom Tisch ist. «Les Nouvelles Èves» nimmt die Dynamik des Frauenstreiks auf und weiss mit grosser Dringlichkeit zu überzeugen. Für die Jury steht ausser Frage, dass hier ein Thema behandelt wird, das keinen Aufschub duldet. Das überregionale Frauenteam steht für Aufbruchsstimmung und für eine Leidenschaft, die Mut macht. Das Projektdossier hat klar gezeigt, dass sich hier Filmemacherinnen zu einem Unternehmen zusammengefunden haben, das für Furore sorgen wird.

Zur Herstellung des Films wählen die Frauen die zeitgemässe Form des künstlerischen Kollektivs. Ein mutiges Experiment, in das wir aber volles Vertrauen haben. Die bisherigen Filme der involvierten Regisseurinnen – «Grand et Petit» von Camille Budin, «La petite mort» von Annie Gisler, «Le sens de la marche» von Jela Hasler, «Les Heures-Encre» von Wendy Pillonel und «Neuland» von Anna Thommen – zeugen alle von grossem Talent und Engagement so wie dem Willen, sich nicht von gesellschaftlichen Normen einschränken zu lassen.

Die fünf Frauen werden je für eine Protagonistin verantwortlich zeichnen. Das künstlerische Gesamtkonzept obliegt dabei Camille Budin. Die versierte Kamerafrau Gabriela Betschart, die zuletzt unter anderem für die Bilder von «#Female Pleasure» zuständig war, wird sie dabei unterstützen und für einen einheitlichen Look sorgen. Eine Aufgabe, die gerade bei einem Kollektivfilm nicht überschätzt werden kann, ist der Schnitt, den Cutterin Annette Brütsch übernehmen wird, die unter anderem die letzten Werke von Christian Labhart und Peter Liechti geschnitten hat.

Die Entscheidung, dass das gesamte am Film beteiligte Personal weiblichen Geschlechts sein soll, ist eine konsequente Reaktion auf die männerdominierte Filmbranche und ist wegen ihrer Radikalität unterstützungswürdig.

Die Protagonistinnen, die im Projektdossier vorgestellt werden, stammen aus allen Landesteilen, sind unterschiedlich alt und verkörpern verschiedene Aspekte des Frauseins. Fünf pointierte Filmausschnitte zur jeweiligen Story haben der Jury veranschaulicht, dass diese Assemblage ein umfassendes Bild der «Frau in der heutigen Schweiz» wiedergeben wird.

Die kollektive weibliche Energie gepaart mit dem feinfühligem Direct-Cinema-Ansatz lassen auf ein frisches Projekt hoffen, das zu reden geben wird. Wir sind überzeugt, dass der Film international und national an Festivals reisen und auf grosses Echo und viel Support stossen wird. Wir freuen uns, dass der Migros-Kulturprozent CH-Dokfilm-Wettbewerb genau mit diesem fulminanten Projekt seinen Schlusspunkt setzen kann.

Nadine Adler Spiegel, Leiterin Film, Jurymitglied